

MICHAEL MEINECKE (†) – FLEMMING AALUND

Bosra

Islamische Architektur und Archäologie

(Orient-Archäologie Band 17)

mit Beiträgen von

Stefan Heidemann, Lorenz Korn, Viktoria Meinecke-Berg (†),
Solange Ory und Philipp Speiser

bearbeitet und herausgegeben von
Lorenz Korn

2005



Verlag Marie Leidorf GmbH · Rahden/Westf.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Die Arbeit kann beginnen!	IX
<i>Philipp Speiser</i>	
I. Buṣrā: From the Provincia Arabia to the Darb al-Ḥaḡḡ	1
<i>Michael Meinecke</i>	
1. Redevelopment by Amīn ad-Daula Kumūṣtakīn (early sixth/twelfth century)	2
2. The Golden Age of aṣ-Ṣāliḥ Ismāʿīl (first half of seventh/thirteenth century)	5
3. Buṣrā in Eclipse: The Mamlūk Period (eighth/fourteenth century)	7
4. Limitations of Local Styles of Architecture	9
II. Bosra: Geschichte und Topographie in islamischer Zeit	11
<i>Michael Meinecke – Flemming Aalund – Lorenz Korn</i>	
III. Die Zitadelle	21
<i>Michael Meinecke – Flemming Aalund – Lorenz Korn</i>	
1. Grundzüge der Entstehung und Gliederung der Festung	21
2. Die Teile der Zitadelle	25
3. Bautechnische Merkmale und Datierung der Bauphasen	50
IV. Die Große Moschee (al-Ġāmiʿ al-ʿUmarī)	55
<i>Michael Meinecke – Flemming Aalund – Lorenz Korn</i>	
V. Die Mabrak-Moschee (Ġāmiʿ al-Mabrak)	67
<i>Michael Meinecke – Flemming Aalund – Lorenz Korn</i>	
VI. Weitere religiöse Bauwerke	81
<i>Michael Meinecke – Flemming Aalund – Lorenz Korn</i>	
1. Die Khidr-Moschee (Masġid al-Ḥidr)	81
2. Die Fatima-Moschee (Ġāmiʿ Fāṭima)	84
3. Die Madrasa ad-Dabbāḡa und die Birkat al-Ḥaḡḡ	87
4. Die Moschee oder das Dār al-Qurʾān am Ostfriedhof („Osttempel“)	96
5. Die Yaqut-Moschee (Masġid Yāqūt)	98
VII. Der Hammām Maṅḡak	101
1. Zustand des Baues und Freilegungsarbeiten	101
<i>Philipp Speiser</i>	
a) Empfangsgebäude	103
b) Badetrakt	106
c) Servicetrakt	108
d) Schlussbetrachtung	108
2. Der Bauherr des Hammām Maṅḡak in Bosra. Seine Bautätigkeit in Ägypten und Syrien ...	109
<i>Viktoria Meinecke-Berg</i>	
3. Baubeschreibung und Analyse	126
<i>Michael Meinecke – Flemming Aalund – Lorenz Korn</i>	
a) Inschrift und Datierung	126
b) Äußeres	127
c) Inneres	131
d) Typologische und stilistische Einordnung	141

4. Fundmünzen aus dem Ḥammām Maṅḡak	145
<i>Stefan Heidemann</i>	
a) Funddokumentation	145
b) Lokalgeschichte im Verhältnis zum Fundaufkommen	145
c) Katalog	145
5. Kleinfunde und Keramik aus der Grabung im Ḥammām Maṅḡak	147
<i>Lorenz Korn</i>	
a) Dokumentation und Bearbeitung	147
b) Zuordnung und Datierung	147
c) Katalog	149
6. Inscriptions arabes du musée de l'Emir Maṅḡak	161
<i>Solange Ory</i>	
7. Tabellarische Chronologie der Erforschung und Restaurierung durch das Deutsche Archäologische Institut	168
<i>Lorenz Korn</i>	
Kurzfassungen (deutsch, englisch, arabisch)	171
Literaturverzeichnis	177
Siglen von Nachschlagewerken, Reihen und Zeitschriften	177
Quellen	177
Literatur	179
Nachweis der Text- und Tafelabbildungen	187
Tafelunterschriften (arabisch)	193
Tafeln 1–76	
Farbtafeln 1–4	
Beilagen I–VIII	

4. FUNDMÜNZEN AUS DEM ḤAMMĀM MAṆḠAK

Stefan Heidemann

a) FUNDDOKUMENTATION

Fünfzehn Münzen und Metallfragmente entstammen der Grabung des Deutschen Archäologischen Institutes und der syrischen Antikenverwaltung innerhalb des Ḥammām Maṅḡak²⁹¹. Für die Ortschaft Bosra selbst stellt diese Gruppe jedoch nur einen zeitlich begrenzten Ausschnitt ihrer Münz- und Geldgeschichte dar. In römischer und umayyadischer Zeit war Bosra Münzstätte gewesen²⁹². Aus einer Grabung der Beiruter Amerikanischen Universität wurden ferner elf weitere byzantinische und islamische Fundmünzen bekannt. Sie entstammen einem umayyadischen Haus in Bosra²⁹³.

b) LOKALGESCHICHTE IM VERHÄLTNIS ZUM FUNDAUFKOMMEN

Das Münzfundaufkommen entspricht der Baugeschichte des Ḥammām Maṅḡak. Der Ḥammām wurde von dem Gouverneur der Provinz Damaskus, dem *amīr* Saif ad-Dīn Maṅḡak al-Yūsufi²⁹⁴, errichtet und während seiner zweiten Amtszeit im Šawwāl 773/April–Mai 1372 fertiggestellt²⁹⁵. Die alte umayyadische Münze aus Ṭabariya (Nr. 1) scheint ein Zufallsverlust zu sein, da sie eindeutig aus einer mamlukischen Bauschicht stammt. Die Münzüberlieferung beginnt so erst mit einer Kupfermünze des Sultans al-Ašraf Šaʿbān, unter dessen Herrschaft der Ḥammām erbaut wurde. Die Münzreihe setzt sich bis etwa zur Mitte des 9./15. Jahrhunderts fort, nimmt man die unbestimmten mamlukischen Münzen und die osmanische Münze hinzu. Dies entspricht auch dem archäologischen Befund, der ein Ende des Bäderbetriebes lange vor dem Ende der mamlukischen Herrschaft in Syrien im Jahr 922–23/1516–17 feststellt²⁹⁶. Von den vier mamlukischen Münzen, deren Münzstätte bestimmt werden kann, stammen zwei aus Ägypten, eine aus Ḥamāh und die vierte vermutlich aus Ḥamāh. Dies spiegelt die Rolle der Stadt Bosra als Station auf dem Handelsweg zwischen Syrien und Ägypten wider. Es scheint ein Zufall zu sein, dass sich unter dem Fundgut keine Münze aus Damaskus befindet, zu dessen Verwaltungsbezirk Bosra gehörte.

c) KATALOG²⁹⁷ (Taf. 68)

Umayyaden

Fals, Ṭabariya, o. J. [etwa 120er H.]. Walker 1956, Nr. 896; Ilisch 1993, Nr. 345–348.

1. Bu8702a 3,09 g 18mm Raum 9: West-*ḫwān*, Fußbodenbereich.

Mamlūken

al-Ašraf Šaʿbān (764–78/1363–77)

Qirtās, o. Mzst. [Ḥamāh], o. J. [764–78 H.], unpubliziert.

Av.: zwei konzentrische Kreise mit einem Mittelstrich. Rev.: al-Malik/al-Ašraf.

2. Bu8411 1,32 g 17 mm Raum 2: Abwasserkanal an der Westseite des Wasserbeckens.

²⁹¹ Die Münzen lagen mir selbst oder als Foto vor. Zwölf Exemplare wurden am 18. Mai 1993 im Islamischen Museum von Bosra von mir untersucht und von Klaus Obermeier erneut fotografisch dokumentiert. Die Fundnummern entsprechen dem Inventar. Wenn Münzen allein durch den Fundzettel dokumentiert waren, so ersetzt der Fundtag die fehlende Fundnummer.

Abkürzungen für die Münzbeschreibung: Av. = Avers; H. = Jahr der islamischen Zeitrechnung; J. = Prägejahr; o. Mzst. = ohne Münzstätte; Rev. = Revers.

²⁹² Sylloge Nummorum Graecorum, American Numismatic Society, 6, Palestine – South Arabia (New York 1981), Nr. 1153–1256; Kindler 1983; dazu die Besprechung von MacAdam 1984; Walker 1956, 286, Nr. P126.

²⁹³ Rotter 1987, 47–50, ohne Abbildungen. 6 Münzen waren noch bestimmbar: 2 Münzen von Justinus II und Sophia (565–68 n. Chr.), ein Follis des Heraklius (610–41 n. Chr.), 2 umayyadische Fulūs, der eine davon vom südsyrisch-palästinensischen Typ mit drei Punktkreisen auf dem Revers, sowie ein mamlūkischer Kupfer-*qirtās* von an-Nāšir Muḥammad aus dem Jahr 732/1331–32 oder 733/1332–33 (Balog 1964, Nr. 247–248). – Das Vorkommen der Münzen des Justinus II/Sophia-Typs bestätigt die zuletzt bei Amitai-Preiss et al. 1999, 136, Anm. 21 geäußerte Ansicht, dass dieser Münztyp in Transjordanien und den benachbarten Gebieten besonders stark verbreitet gewesen sei. Metcalf 1964, 86, bringt die weite Verbreitung dieses Münztyps in der Region mit militärischen Operationen unter Justinus II. während des Perserkrieges in Zusammenhang.

²⁹⁴ Zur Biographie vgl. ausführlich Meinecke-Berg 1989, 209–218, sowie im vorliegenden Band. – Erste Amtszeit als Gouverneur von Damaskus 14. Ġumādā II 759/24.5.1358 bis zum 9. Dū l-Ḥiġġa 759/12.11.1358, zweite Amtszeit von 770/1368–69 bis vor Šawwāl 775/März–April 1374: vgl. Šafādī, Umarāʾ Dimāšq, 103, 202; Ibn Ṭūlūn, Iʿlām, Ed. 50 (gibt fälschlicherweise das Jahr 754 statt 759 an).

²⁹⁵ Ibn Qāḍī Šuhba, Tārīḫ, III, 400; Meinecke-Berg 1989, 209; Meinecke 1991, 43.

²⁹⁶ Aalund et al. 1990, 48.

²⁹⁷ Zu den Volltiteln der im Katalog abgekürzt zitierten Schriften s. das Literaturverzeichnis.

Die Münze wurde der Münzstätte Ḥamāh aufgrund der formalen Ähnlichkeit der Aufgliederung des Reverses zugeordnet, vgl. Korn 1998, Nr. 585–589.

aṣ-Ṣāliḥ Ḥaǧǧī (783–84/1381–82; 791–92/1389–90)
Fals, al-Qāhira oder al-Iskandariya, J. 783–84 H.

3. Bu12.10.87-1 3,32 g 21 mm Raum 12: Fußboden.

Qirṭās, Ḥamāh, J. 783–84 H. Vgl. Balog 1964, Nr. 527; Korn 1998, Nr. 638–645.

4. Bu3.9.87-1 2,00 g 17 mm Raum 4: Abwasserkanal.

al-Ašraf Aināl (857–65/1453–61)
Fals, al-Qāhira, o. J. [857–65 H.]. Balog 1964, Nr. 776.

5. Bu8427 2,14 g 18 mm Bestimmung fraglich; Raum 2: Abwasserkanal.

Unbestimmter Mamlukenherrscher
Fals, 2. Hälfte 8./14. Jh. oder 1. Hälfte 9./15. Jh.
Av. dreigeteilte Sultanskartusche in Punktkreis,
Mittelfeld al-Malik; Rv. nicht erkennbar, gegossener Schrötling.

6. Bu8601 Raum 8: Waschbecken (Fuge).

Av. Spuren einer Sultanskartusche.

7. Bu3.9.87-2 0,87 g 17 mm Bestimmung unsicher; Raum 4: Abwasserkanal.

Osmanen

Murād II. (824–48/1421–44; 849–55/1445–51)
Mangır, Bōlū, o. J. [824–55 H.].
Pere 1968, Nr. 68; Kabaklarlı 1998, 116–117, Nr. 06-Bō-01 bis 11.

8. Bu8701 15 mm Raum 9: Fallschutt.

Unbestimmte Münzen

9. Bu8409 1,09 g 15 mm Raum 2: West-*ṭwān*, Nordwestecke.

10. Bu8703 1,41 g 18 mm Raum 9: Fußboden.

11. Bu12.10.87-2(?) Raum 12: Fußboden.

12. Bu15.10.87-1(?) 2,01 g 14 mm Raum 9 (und Anräume): Verfüllung.

13. Bu15.10.87-2 0,65 g 16 mm Raum 9 (und Anräume): Verfüllung.

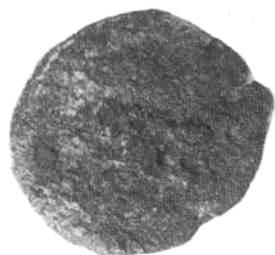
Unbestimmte Metallfragmente

14. Bu8702b 2,57 g 13 mm Raum 9: West-*ṭwān* im Fußbodenbereich.

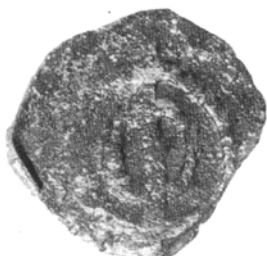
15. Bu15.10.87 11x8 mm Raum 9 (und Anräume): Verfüllung. Quadratisches eisernes Metallplättchen.

Anmerkungen

6. 1993 nicht in der Museumsvitrine.
8. 1993 nicht in der Museumsvitrine.
11. Bu12.10.87-2: Eine Identität der Umrisszeichnung auf dem Fundzettel von Bu12.10.87-2 mit den drei Metallfragmenten, die in der Museumsvitrine vorhanden waren (siehe Foto DAI, Obermeier 1993, Nr. 2128), ist nicht ausgeschlossen. Zusammengesetzt stimmen die Fragmente jedoch nicht mit der Form der Umrisszeichnung überein.
12. Bu15.10.87-1: Die in der Vitrine des Museums in Bosra befindliche Münze (siehe Foto DAI, Obermeier, 2133-4) kann mit der Umzeichnung der Fundmünze auf dem originalen Fundzettel nicht in Übereinstimmung gebracht werden.



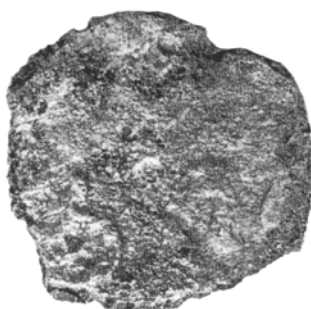
1) Bu8702a



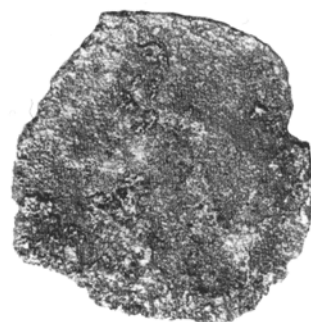
2) Bu8411



3) Bu12.10.87-1



4) Bu3.9.87-1



5) Bu8427



8) Bu8701



Quellen- und Literaturverzeichnis

Quellen

- Ibn Qāḍī Šuhba, Tārīḥ: Abū Bakr ibn Qāḍī Šuhba (st. 851-1448): Tārīḥ ibn Qāḍī Šuhba. Ed. ‘Adnān Darwīš, 3 Bde., Damaskus 1977, 1994.
- Ibn Ṭūlūn, I‘lām: Šams ad-Dīn Muḥammad ibn Ṭūlūn aš-Šāliḥī ad-Dimašqī (st. 953/1546): I‘lām al-warā bi-man waliya nā‘iban min al-atrāk bi-Dimašq aš-Šām al-kubrā. Ed. Muḥammad Aḥmad Duhmān, Damaskus 1383/1964, 21404/1984.
- Šafādī, Umarā‘: Šalāḥ ad-Dīn Ḥalīl ibn Aibak aš-Šafādī (st. 764/1362-3): Umarā‘ Dimašq. Ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Munağğid, Damaskus 1953.

Literatur

- Aalund, F. - Meinecke, M. - Muqdad, R. S. (1990): Islamic Bosra a Brief guide, Damaskus.
- Balog, P. (1964): The Coinage of the Mamlūk Sulṭāns of Egypt and Syria (ANS Numismatic Studies 12), New York.
- Ilisch, L. (1993): Sylloge Numorum Arabicorum Tübingen, Palästina IVa Bilād aš-Šām, Tübingen.
- Kabaklarlı, N. (1998): Mangır. Osmanlı Imperatorluğu Bakır Paraları. Copper Coins of the Ottoman Empire 1299-1808, Istanbul.
- Kindler, A. (1983): The Coinage of Bostra, London.
- Korn, L. (1998): Sylloge Numorum Arabicorum Tübingen, Ḥamāh IVc Bilād aš-Šām, Tübingen, Berlin.
- MacAdam, H. I. (1984): [Besprechung von Kindler (1983)]. In: Berytus 32, 213-214.
- Meinecke, M. (1991): Islamic Architecture of the Hauran and the Hammam Manjak in Bosra. In: Susanne Kerner: The Near East in Antiquity, German contributions to the archeology of Jordan, Palestine, Syria, Lebanon and Egypt II, Amman, 33-46.
- Meinecke, M. - Muqdad, S. ‘A. - Speiser, P. (1985): Der Ḥammām Maṅğak in Bušrā. Grabungsbericht 1981-1983. In: DaM 2, 178-192.
- Meinecke-Berg, V. (1989): The founder of the Ḥamām Manjak in Egypt and Syria. In: Qāsim Ṭuwair (Hrsg.): Aḍwā’ ḡadida ‘alā tāriḥ wa-ātār bilād aš-Šām, New Light on the History and Archeology of Bilād esh-Sham, Damaskus 1989, 209-218.
- Pere, N. (1968): Osmanlılarda Madenî Paralar, Istanbul.
- Rotter, Gernot (1985): Die Münzen des umayyadischen Hauses in Bušrā. In: Berytus 33, 47-50.
- SNG, ANS 6: Sylloge Nummorum Graecorum, American Numismatic Society, Teil 6, Palestine - South Arabia, New York 1981.
- Walker, J. (1956): A Catalogue of Muḥammadan Coins in the British Museum, Bd. II, A Catalogue of the Arab-Byzantine and Post-Reform Umayyad Coins, London.

Nachweis der Tafelabbildungen

- 68.1: DAI, Obermeier 1993, 2140-2141. 68.2: DAI, Obermeier 1993, 2129-2130. 68.3: DAI, Obermeier 1993, 2126-2127. 68.4: DAI, Obermeier 1993, 2122-2123. 68.5: DAI, Obermeier 1993, 2120-2121. 68.8: DAI, Meinecke 87/133-4.